

UNTER STERNEN

Erlesenes vorgelesen

Ermittlungen und Enthüllungen, Eselsbrücken und Wortakrobatik, Selbstironie und Schadenfreude – und zu alledem lustvoll mitgelittener schlechter Sex – das gibt es verteilt auf acht Augustabende unter Sternen. Die gleichnamige Lesereihe bietet zum zehnten Jubiläum eine wortreiche Mischung aus Ernstem, Leichtem und Lustigem, Politischem und Persönlichem, Wahrem und Geflunkertem.

Von Nicole Kemper



1. August
Petra Gabriel
Alemannischer Totentanz

Zum Auftakt der sommernächtlichen Lesungen setzt Petra Gabriel ihre eigenwillige Hauptkommissarin auf einen neuen Fall an: Die Lörracher Mordkommission soll nach einer vermissten Leiche fahnden. Dabei geraten zwei reizende alte Damen, ihr seltsamer Neffe und deren Beerdigungsinstitut ins Visier der Ermittler ...



15. August
Endo Anaconda
Sofareisen und aktuelles ...

Endo Anaconda schreibt über die unendliche Schwierigkeit der menschlichen Existenz – vor allem der eigenen. Seine Kolumnen sind Milieustudien über das Mittelmaß, über den Untergrund der Dienstleister, über Leute, die ihr Schicksal bejammern, sich besaufen und dann vom eigenen Hund in den Hintern gebissen werden.



7. August
Martin Gülich
Helden

Helden sind sie nicht wirklich, die Figuren des Freiburger Autors Martin Gülich – eher tragische Personen am Rande, vom Scheitern bedroht und mit aller Kraft bemüht, sich vom Leben nicht unterkriegen zu lassen.



21. August
Volker Strübing
Ich bin nicht paranoid, ich kann beweisen, dass ihr mich fertig machen wollt

Volker Strübing weiß es schon lange: Da läuft ein ganz komisches Ding – und offensichtlich sind außer ihm alle daran beteiligt. Den Beweis tritt er unter Sternen an, begleitet von seiner Gitarre und untermauert durch selbst gedrehte Kurzfilme.



8. August
Isabel Rothe
Rainer Bauck
Der Malteser Falke und andere Galgenvögel
Eine Hommage an Dashiell Hammett

Isabel Rothe lernte ihr Regiehandwerk am Freiburger Theater und arbeitet am Staatstheater Kassel als Regisseurin und Schauspiellehrerin. Rainer Bauck ist gelernter Verwaltungsfachangestellter, studierter Germanist und Historiker und aktiver Plattenverkäufer. Gemeinsam lesen sie hinreißende Geschichten aus Dashiell Hammetts Feder, über untalentierte Gauner, kleine Galgenvögel und desillusionierte Schnüffler.



22. August
Jess Jochimsen
Was sollen die Leute denken

Jess Jochimsen tritt seit 1992 auf allen bekannten deutschsprachigen Bühnen auf und erzählt dort meist lustige Geschichten, zeigt immer schlimme Dias und singt oft traurige Lieder. Außerdem lebt er in Freiburg und altert in Unwürde. Was sollen da die Leute denken?



14. August
Volker Surmann
SEX – Von Spaß war nie die Rede

Vom tollen Sex der anderen will niemand wirklich was wissen. Dann schon lieber von den Katastrophen, Pannen und Fehlgriffen. Volker Surmann hat Autorinnen und Autoren aus der deutschen Lesebühnen-, Poetry Slam-, Comedy- und Kabarett-szene dazu geführt, ihm ihre miesesten Erlebnisse leselustvoll zu schildern.



28. August
Ralf Welteroth
Unter Eselsbrücken Geschichten

Geschmackspolizist Ralf Welteroth gebigt sich gern unter Eselsbrücken: Dort spielt und jongliert er mit Worten, enthebt sie zeitweise ihrer üblichen Bedeutung und schafft so skurrile, absurde Sätze und Dialoge, die doch alle wundersam einfach Sinn und Hintersinn ergeben.



29. August
Silke Burmester
Das geheime Tagebuch der Carla Bruni

Hier werden sie gelüftet: die persönlichen Aufzeichnungen der französischen Präsidentengattin. Die Kolumne „Das geheime Tagebuch der Carla Bruni“ verriet auf der Wahrheitsseite der „taz“ wöchentlich intime Details aus dem Leben der Bedeutsamen, Schönen und Reichen.

Info

Unter Sternen

1. bis 15. August: Innenhof Haus zur Lieben Hand, bei Regen im angrenzenden Café
21. bis 29. August: Innenhof Spechtpassage, bei Regen im Jos Fritz Café
Einlass und Abendkasse: jeweils 20 Uhr

Beginn: jeweils 21.30 Uhr
Abendkasse: 7,50 Euro
6,00 Euro ermäßigt
www.vorderhaus.de
www.erwerk-freiburg.de

Hans Rath

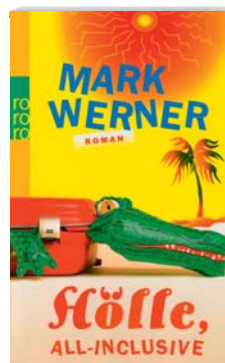
Man tut, was man kann254 Seiten, Taschenbuch
Wunderlich, 2009
Preis: 14,90 Euro**Irrungen, Wirrungen**

Vergessen wir Carrie, Samantha, Miranda und Charlotte und stellen wir uns vor, Sex and the City spiele in einer deutschen Großstadt. Stellen wir uns ferner vor, das Quartett der Suchenden besteht aus vier Männern, die das Leben in einer Wohnung zusammenwürfelt hat: Paul ist Personalchef in einem Zeitungsverlag, ehrenamtlicher Ausführer eines bissigen Tierheimhundes und notorischer Zyniker, dessen Liebeserfolg derzeit darin besteht, Neueroberungen mit ihren Wackelpartnern zusammenzuschweißen. Kollege Schamski sitzt zwischen zwei Stühlen und bekommt von beiden Frauen den Laufpass. Günter ist Programmierer und Langzeitsingle, dessen hoch komplizierte Pläne, die Frau fürs Leben zu finden, immer wieder daran scheitern, dass Günter alles dafür tut, um eine interessante Frau näher kennenzulernen – außer sie irgendwann einmal anzusprechen. Bronko ist ein talent-, frauen- und arbeitsloser Künstler, der sich als Pauls Chauffeur etwas dazuerdient. In Pauls Küche schaffen die vier Freunde konsequent Platz in den Weinregalen und philosophieren über Suche, Sinn und Strategien. In der Summe ergibt das einen flotten und unbemüht komischen Roman über den alltäglichen Wahnsinn von Midlifesingles in den Vierzigern.

Nicole Kemper



Mark Werner

Hölle, all inclusive336 Seiten, Taschenbuch
Rowohlt, 2009
Preis: 8,95 Euro**Sommerlicher Lesespaß**

Deutschland im Juli. Es regnet. So geht es hier los. Aber natürlich ist fast alles frei erfunden in diesem Buch, so auch der sommerliche Start in die Gefühlswelt des Andreas Kreschinski, kurz Kretsche genannt. Der hat sich nach elf Unisemestern und ohne Beziehungen einen kleinen Job beim Kölner Sender Primus TV erkämpft und will mindestens so groß werden wie Peter Scholl-Latour. Privat läuft es nicht so rund für Kretsche, denn Freundin Jola macht Stress, weil er nur seinen Job im Kopf hat. Schlimmer noch, sie konfrontiert ihn mit seinen ihm gar nicht bekannten sexuellen Unfähigkeiten und schmeißt ihn raus. Zu allem Übel soll er für seine Chefin Carola eine Reisereportage auf Ballermannniveau über Gran Canaria schreiben. Kretsche macht aus der Not eine Tugend, fliegt auf die Insel und glaubt, dass er die Wahnsinnsgeschichte hinbekommt. Und das mit Jola wird sich schon irgendwie regeln. Doch dann sind plötzlich die Ex und die Chefin im Anflug. Mark Werner schreibt Drehbücher für Serien wie „Mein Leben & Ich“ und „Alles Atze“, aber das konnte den Rezensenten nicht vom Lesen dieses Debütromans abhalten. Der ist richtig lustig, locker erzählt und hat für ein paar Stunden den Regen im deutschen Juli vergessen lassen.

Georg Giesebrecht



Jens Schäfer

Gebrauchsanweisung für**Freiburg und den Schwarzwald**220 Seiten
Piper-Verlag
Preis: 14,95 Euro**Humorvoll aufs Maul geschaut**

Kuckucksuhren, Bollenhüte, Sascha Hehn und seine Klinik, Kirschwasser, Torten und die berühmten Bächle in der Freiburger Altstadt – die Klischees rund um den Schwarzwald sind einfach nicht auszurotten. Weil sie stimmen. Doch sie sind nur die halbe Wahrheit. Denn über das höchste deutsche Mittelgebirge, das die alten, ängstlichen Römer „silva negra“ nannten, gibt es weitaus mehr zu berichten. Warum sind die Grünen in Freiburg schon seit ihrer Gründung eine Volkspartei? Warum tummeln sich zwischen Hotzenwald und Ortenau so viele esoterische Spinner? Was sind Brägele, Schäufele, Bibiliskäs und Straußen? Diese und andere Fragen beantwortet der 1968 im tiefsten Schwarzwald geborene Berliner Drehbuchautor Jens Schäfer in der „Gebrauchsanweisung für Freiburg und den Schwarzwald“. Nein, es ist kein klassischer Reiseführer. Wanderrouen, eine vollständige Liste der Restaurants und kunstgeschichtliche Aufklärung sucht man vergebens. Dafür wird den Schwarzwäldern humorvoll aufs Maul geschaut und manch interessanter Exkurs in die Geschichte unternommen. Eine anregende Lektüre für die, die hier schon lange leben. Eine Pflichtlektüre für die, die neu hier sind oder kommen wollen.

Dominik Bloedner

